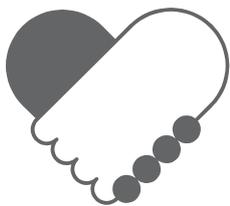


BRASCRI



Hilfe an Brasilianische Kinder
«AJUDA BRASIL CRIANÇAS»



Jahresbericht 2013

Liebe Mitglieder
Geschätzte Gönnerinnen und Gönner

Ein Wort zuvor

Es war kein spektakuläres Jahr für BRASCRI, die Projekte bewegten sich im grünen Bereich. Brasilien allerdings durchläuft eine schwierige Zeit. Auf der einen Seite die Demonstrationen für mehr Bildung und Verbesserungen im Gesundheits- und Sicherheitsbereich, auf der anderen Seite die Vorbereitungen für die Fussballweltmeisterschaft, wo weit mehr Geld als vorgesehen investiert wird. Die Kriminalität steigt drastisch, und zwar in allen Teilen des Landes, so dass mir Freunde sagen: «Wir gehen kaum mehr aus dem Haus».

Es besteht die Gefahr, dass die «Störmanöver» auch während der Spiele anhalten könnten. Denn die arme Bevölkerung ist nicht mehr konform mit dem, was in Brasilien passiert. Es ist schade, dass es diesem Land noch nicht gelungen ist, allen Menschen ein würdiges Dasein zu ermöglichen. Und deshalb gibt es immer noch zu viele, die dankbar sind, wenn sie wenigstens auf Seite der Erziehung und Bildung eine Chance bekommen. Deswegen braucht es BRASCRI auch noch nach 20 Jahren.

Vereinsebene

Der Vorstand hat wiederum in sechs Sitzungen über die Projekte in Brasilien gesprochen. Vor allem die Rapporte aus Brasilien waren oft Hauptthema, die wir sehr genau studiert haben und mit denen wir so die Projekte, auch auf der Kostenseite, begleiten konnten.

Beim Besuch von Peter Nägeli, Präsident BRASCRI Brasilien, im Juni 2013 wurde besprochen, dass sich der Vorstand in São Paulo voll für den «Betrieb» von BRASCRI einsetzt und wir für die finanziellen Mittel zuständig sind. Peter Nägeli hat uns gesagt, dass es eine Illusion sei zu erwarten, dass Brasilien die Mittel für die Projekte aufbringen könnte.

Am 10. November 2013 fand im evang. Kirchgemeindehaus Bad Ragaz wieder unser traditioneller BRASCRI-Sonntag statt. Etwa 120 Personen feierten mit uns das 20-Jahr-Jubiläum unseres Vereins.

Unser Sekretär, Walter Bislin, hat mit seiner kompetenten Führung des Sekretariats eine super Arbeit geleistet und sich voll in die Projekte mit eingegeben. Unsere Administration erfüllt er mit Umsicht und grosser Sorgfalt. Wir danken ihm an dieser Stelle herzlich.

Projektebene

Das Jahr 2013 war in Bezug auf die Projekte ein ruhiges Jahr. Etwas Unruhe kam auf, als unsere Projekte ins Visier des Staates kamen, resp. in Konflikt mit dem neuen Philanthropie-Gesetz. Wir mussten uns entscheiden, ob unser Auftrag im Gesundheits-, Erziehungs- oder Sozialbereich liege. Wir entschieden uns für den Sozialbereich, weil dieser alle Projekte abdecken sollte und weil für Institutionen, die im Sozialbereich tätig sind, die vom Staat geforderten Sozialbeiträge geringer ausfallen, was die Kosten der Projekte erheblich reduziert. Die Antwort des Staates war, dass wir mit «sozial» in den Schulen (Projekt EDUC) nicht am richtigen Platz seien und wir uns unter dem Dach «Educação» einreihen sollten. Durch die Inter-

vention des Erziehungsministers (Sekretärs) wurde diese Kritik jedoch vom Tisch gewischt.

São Paulo ist daran ein Konzept, eine Vorstellung wie es nach 2015 weitergeht, zu entwickeln. Denn (hör-)behinderte Kinder müssen dann «vom Staat verordnet» die Regelklassen in den normalen staatlichen Schulen (Schule mit Inklusion) besuchen. Da gibt es nur Verlierer – die Kinder. So sieht eine erste Vision vor, über 18-jährigen (hör-)behinderten Jugendlichen Kurse in Buchhaltung, Informatik o. a. anzubieten. Denn, wie erwähnt, durch die Arbeit mit Behinderten reduzieren sich die Kosten für Sozialbeiträge.

Projektberichte

DA – Fröhschulung hörbehinderter Kinder

Das DA-Team, bestehend aus einer Projektleiterin, einer Psychologin, vier Lehrerinnen, einem Turnlehrer, einem Lehrer für Gebärdensprache, zwei Klassenhilfen und einer Sekretärin, begannen das Schuljahr am 4. Februar 2013 und unterrichteten 21 Kinder in vier Gruppen, fünf Kinder wurden im PROBIMC, im Vor-Kinderergarten betreut.

Aktivitäten

Der Tag bestand aus dem Unterricht in der Zeichen- und Gebärdensprache, im Sport, mit Malen, Basteln und Spielen, und die Älteren konnten durch einfache Arbeiten den Umgang mit Computern erlernen. Themen, wie Nahrungsmittel oder der menschliche Körper, wurden dabei integriert. Die Aktivitäten endeten am 7. Dezember.

Die Programme und Aktivitäten beinhalteten angepasste Lektionen und Kurse sowie Exkursionen und Vorträge bei geplanten Veranstaltungen. Der Erfolg war gross, denn ausser, dass wir besucht wurden durch die Vereinigung der Gehörlosen, die uns mit einem ausgezeichneten Vortrag beschenkte und uns bekannt machen wird, feierten wir Anlässe wie Ostern, «Setembro azul» mit Werkstätten von Mitarbeitern und Eltern, die «Woche des Kindes» mit dem Team des Sozialnetzes «ADI Elisabeth» und den Nikolaustag.

Exkursionen, wie ins Museum für moderne Kunst, in den Hortensienpark mit Besuch des Streichelzoos, nach Sitiolândia (Erlebnispark), der Besuch des Trainings des Formel-1-Rennens auf der Rennbahn Interlagos, eine Werkstatt über Planeten mit den Führern des Planetarium von Santo André und ein Besuch im Kulturzentrum Itaú, brachten ebenfalls viel Abwechslung.

Auch die Schüler der Schweizerschule und die freiwilligen Mitarbeiter Marc Schlegel und Zsofy Pulay, Studenten aus der Schweiz, die für BRASCRI Brasilien die neue Website entwickelten, verbrachten viel Zeit mit den Kindern.

Erfolge und Schwierigkeiten

Die Aktivitäten während des Jahres dürfen insgesamt als Erfolg gewertet werden. Schwierigkeiten bereiteten uns das Fehlen der Kinder im Unterricht. Im 2013 traten zehn Kinder in die Gehörlosenschule «Helen Keller» und ein Kind in die «Anne Sullivan»-Gehörlosenschule über. Die Eltern eines Kindes entschieden ihr Kind in eine Regelschule mit Inklusion behinderter Kinder zu überweisen.

Fazit

Es war ein intensives Jahr. Wir hatten einige Sorgen in Bezug auf die Zukunft des Projektes. Obwohl wir ausgezeichnete Qualität erreichten in unserer Arbeit, hat sich dies nicht auf eine höhere Zahl von Eintritten von Kindern ausgewirkt. Die brasilianische Regierung behauptet, dass es möglich sei, alle behinderten Kinder in den Schulen mit Inklusion (mit Integration von Behinderten) zu unterrichten. Allerdings erhalten wir aus der Praxis einen anderen Eindruck; weder erhalten diese Kinder die benötigte Bildung, noch werden sie sozialisiert.

Unsere Zusammenarbeit mit Partnern trug ebenfalls zu den ausgezeichneten Resultaten bei, indem sich weniger Kosten für das Projekt und eine grosse Freude für die Kinder ergaben. Die Arbeit zeigte sich effektiver in Bezug auf die Eltern, die heute die Notwendigkeit begreifen, am Leben der Kinder mit mehr Freude und Verständnis teilzunehmen. Die Evaluation der Zufriedenheit der Kunden zeigte, dass wir auf dem richtigen Weg sind.





EDUC – Lernen ausserhalb des Schulprogramms

Am 28. Januar 2013 begannen wir mit der Selektion der Kursleiter. Die Qualifikation und Einführung des EDUC-Kursleiter-Teams fand vom 6. bis zum 21. Februar statt; es waren 11 Tage, an denen die Erarbeitung der pädagogischen Planung stattfand mit Richtlinien und Hinweisen für die Planung und für die Einträge in die Formulare der internen pädagogischen Dokumentation. In den Schulen begannen wir mit den Schülern am 19. Februar und beendeten unsere Aktivitäten am 10. Dezember.

Aktuell bestehen Partnerschaften mit fünf staatlichen Schulen: Reverdo Erodice Pontes de Queiroz, Otoniel Assis de Holanda, Maria Juvenal, Jardim Sabiá II und México. Alle diese Schulen sind in sehr bedürftigen Quartieren der Südzone von São Paulo gelegen. Es sind Gegenden mit sehr tiefen sozialen Indikatoren und hohen Gewaltziffern; daneben fehlt es an öffentlichen Einrichtungen (Spitäler; Krippen, Freizeitzentren usw.)

Aktivitäten

Folgende Kurse wurden angeboten: Instrumentelle Informatik, Pädagogische Informatik, künstlerisches Gestalten, Singen und Chor, Perkussion, Neue Autoren (Schreibwerkstatt), PPD (kleine pädagogische Projekte) und Unterstützung bei der Benutzung der Schulbibliotheken für Nachforschungen.

Nebst dem Unterricht in den diversen Kursen enthielt das EDUC-Jahresprogramm 2013 auch wieder Anlässe ausserhalb der Schulen. Unter anderem:

- «Tag der Verantwortung»: Über das Sozialnetz Campo Grande konnten wir einen besonderen Tag ermöglichen mit mehr als 100 Aktivitäten für 280 Schüler des Projekts.
- Kunstausstellungen und Präsentation des Abschlusses von CINEDUC in den Räumen von CEDECA Interlagos.
- Besuch des Institut Brasiliis mit dem Ziel den Zugang zu Kultur, Sport und Freizeit zu erleichtern.

Ziel

Das Ziel im 2013 war 8'000 Schüler zu erreichen. Es wurden sechs ausser-schulische Kurse in vier Schulen mit 93 Klassen angeboten, womit im Verlauf des Jahres total 2'582 Schüler erreicht werden konnten. In allen fünf Schulen wurden die Bibliotheken unterhalten und Leseförderung angeboten, die monatlich von ca. 7'731 Schüler besucht wurden, was zu einer Gesamtzahl von direkt und indirekt erreichten Schülern von 10'313 während des Jahres führte.

Erfolge

- Mit den direkten und indirekten Angeboten wurden 10'313 Schüler erreicht.
- Auswahlverfahren der Jugendlichen für das «Instituto Criar» für TV, Kino und Neue Medien, was den Eintritt von 22 Jugendlichen ermöglichte.
- 4. Kunstausstellung und CINEDUC;
- «Tag der Sozialen Verantwortung», der uns die Möglichkeit bot, ungefähr 280 Schüler des Projekts EDUC teilnehmen zu lassen;
- Durchführung von kulturellen Exkursionen.

Schwierigkeiten

- In der Schule «Otoniel Assis de Holanda» hatten wir im Kurs Singen und Chor viele Austritte. Das beeinflusste die Kontinuität im Jahre 2013.
- Die Renovation und der Neubau der Schule «Reverdo Erodice Pontes de Queiroz», wurden durch das Unternehmen, das von der Regierung den Auftrag erhalten hatte, abgebrochen, was die Entwicklung einiger unserer Kurse erheblich behinderte.

Fazit

Die Schulen, die Partnerschaften haben mit dem Projekt EDUC, profitieren besonders durch die Tatsache, dass unsere Angebote eine direkte pädagogische Unterstützung bieten, indem sie die Schüler im Lernen stärken und damit zu einem grösseren Lernerfolg führen. Alle Schüler der Partnerschulen profitieren indirekt durch das Projekt EDUC, denn die Schulen erhalten Motivation, Material und personelle Ressourcen. Dadurch kann die Qualität des Unterrichts verbessert und erweitert werden und die Lehrpersonen erhalten eine Ergänzung ihres Einkommens.

Viele Schulen, die keine Partnerschaft mit BRASCRI haben, suchen diese ebenfalls, denn bei der Beurteilung der gegenwärtigen Situation der brasilianischen Bildung findet man eine Anzahl von Faktoren, die einen tiefen Lernerfolg zur Folge haben, wie zum Beispiel die Klassengrößen oder die schlechte Vorbereitung der Lehrpersonen, als Ergebnis der Diskrepanz zwischen Ausbildung und schlechter Entlohnung.

NOVA Chance – Berufsausbildung

Im Jahre 2013 war das Ziel des Projekts NOVA CHANCE, die neue Methode der Arbeit mit den Schülern, die auf der Idee der «offenen Klassen» für alle Partnerschulen basiert, zu festigen und die Qualität des Prozesses der Begleitung der Koordination im gleichen Sinne wie bisher zu halten.

Ziel

Wir haben uns für 2013 die Annäherung der Schüler an BRASCRI zum Ziel gesetzt, denn dadurch, dass die Schüler in unterschiedlichen Kursen und Stundenplänen unterrichtet werden, war dies eine Schwierigkeit, die es bis 2012 nicht gab. Die für 2013 gefassten Absichten und Ziele wurden erreicht. In diesem Jahr war es möglich, die Art der Kontrolle der Schüler zu vereinheitlichen und sie in den Aktivitäten im Verlauf des Jahres zu vereinigen.

Aktivitäten

Die Kurse der SENAI «Edward Sávio» (Jaú) und «Roberto Simonsen» (Brás) begannen am 17. Januar 2013 und wurden am 11. Dezember 2013 abgeschlossen; in der SENAI «Luiz Massa» (Botucatu) war der Beginn am 17. Januar 2013 und der Abschluss am 12. Dezember 2013.

Im Landesinnern, in der Schule SENAI «Edward Sávio» (Jaú), waren die begleiteten Schüler in den Kursen Werkmechaniker, Automechaniker, Schuhmacher, Elektriker, Schuhtechniker und Elektroniker. In der SENAI «Luiz Massa» (Botucatu) machten die Schüler die Kurse als Werkmechaniker, Elektriker, Schweißer und Niederflurflugzeugbau. In der Stadt São Paulo wurden in der SENAI «Roberto Simonsen» (Brás) die Kurse als Unterhaltselektriker, Metallbauer, Werkmechaniker und Schreiner belegt.

Insgesamt wurden 74 Schüler durch das Projekt NOVA CHANCE betreut, wovon 3 Schüler vorzeitig austraten und 8 Schüler der SENAI «Roberto Simonsen» im neuen Jahr verbleiben werden, weil deren Kurse 2 Jahre dauern. Am häufigsten wurden die Schüler in den Berufen Werkmechaniker, Elektriker und Metallbauer ausgebildet.

Ebenfalls fand der bereits traditionelle, von der SENAI promovierte Anlass «São Paulo Skills 2013» (Lehrlingsolympiade) statt. Das Projekt NOVA CHANCE war beteiligt mit den Ex-Schülern Mailson Valério de Oliveira und Jeverson da S. Braga der Schulen SENAI «Roberto Simonsen» (Brás) und SENAI «Edward Sávio» (Jaú), die bei den Modellbauern und bei den Automechanikern mitmachten. Das Ereignis fand vom 25. bis 28. September im Ausstellungspavillon Anhembi in São Paulo statt. Der Schüler Jeverson da S. Braga war im 15. Rang bei den Modellbauern und der Schüler Mailson Valério de Oliveira erzielte den 1. Platz und erhielt die Goldmedaille. Damit wurde die erfolgreiche Teilnahme von Schülern des Projekts NOVA CHANCE bei den «São Paulo Skills» der letzten 4 Jahre fortgesetzt.

Am 11. und 12. Dezember 2013 wurden die Abschlussfeiern der Schüler des Projekts NOVA CHANCE in den Schulen SENAI «Roberto Simonsen» (Brás, Stadt São Paulo) und SENAI «Edward Sávio» in der Stadt Jaú sowie SENAI «Luiz Massa» in der Stadt Botucatu durchgeführt. Einmal mehr war der Höhepunkt die Prämierung der besten Schüler der Klassen mit dem Ehrenzeugnis, das als Basis verschiedene Kriterien der Beurteilung umfasst wie: Noten, Fleiß, Verhalten, Arbeit in der Gruppe, und andere.

Wir haben uns mit den Schülern über ihre Erwartungen nach dem Kurs unterhalten und viele sagten, dass sie sich weiterbilden werden, um sich um freie Plätze in den 2-jährigen Technischen Kursen der SENAI und der Staatlichen Technischen Schulen anmelden zu können. Diejenigen Schüler, welche die Mittelschule schon abgeschlossen haben, werden sich im Arbeitsmarkt bewerben.





FKW – Förderung kleinbäuerlicher Wirtschaftsentwicklung

Das Jahr 2013 war ein Jahr der Bestätigung unserer Arbeitsweise. Wir setzten auf die gründliche landwirtschaftliche Ausbildung und individuelle Planung einzelner Kleinbauern und entwickeln sie zu kleinen Unternehmern, ohne Bankkredite aufzunehmen. Andere Organisationen arbeiten nach dem Giesskannen-Prinzip: sie machen technische Kurse in den Comunidades, geben den Interessierten Darlehen, um die Projekte durchzuführen, und überlassen dann die Kleinbauern sich selbst. Ohne gute Ausbildung und individuelle Planung, bleibt jedoch der Erfolg bescheiden.

Ende 2013 betreuten wir 92 Projekte, während des Jahres schieden 32 Projekte aus, weil die Teilnehmer zu wenig Einsatz zeigten. Sie wurden zum Teil durch Neue ersetzt.

Aktivitäten

In der Comunidade Pao Rosa führten wir den Anbau von Ananas mit Erfolg ein. Ende Juli brachten wir Ananassetzlinge zu den Kleinbauern und die Pflanzen gediehen prächtig. Die 14 Kleinbauern spannen zusammen und vermarkten alle ihre Produkte gemeinsam. Sie fakturieren pro Monat R\$ (Reais) 8'000 bis 12'000 auf unserem Produzentenmarkt für alle ihre Produkte, unter anderem auch mit Bananen und Maniokmehl.

Vor Jahren haben wir den Anbau von Camu Camu eingeführt. Da es lange dauert bis geerntet werden kann, gaben viele den Anbau auf. Zudem ist die Frucht auf dem lokalen Markt schwierig zu verkaufen und für den Export reichen die Mengen bei weitem nicht aus. Aber wir werden weiter mit Camu Camu in kleinem Rahmen arbeiten, eines Tages wird der Durchbruch kommen.

Wir unterstützen auch unsere Kleinbauern, die mit Fisch-Management arbeiten. Das Fisch-Management unterscheidet sich von der Fischzucht, die in künstlichen Wasserbecken erfolgt. Beim Fisch-Management werden die Bedingungen für die Fische in natürlichen Gewässern so gestaltet, dass sie sich bestens entwickeln und das Ausfischen erst dann erfolgt, wenn sich der Bestand an Fischen gegenüber der letzten Ernte vergrößert hat. In diesem Fall arbeiten die Kleinbauern mit dem Fisch «Pirarucu», der beim Ausfischen eine Mindestgrösse von 1,5 m haben muss. Dies entspricht einem Gewicht von rund 50 kg.

Wir legen grosses Gewicht darauf, dass unsere Kleinbauern keine Setzlinge von Dritten kaufen. Denn das wäre teuer und wir haben keine Garantie für die Qualität. In der Comunidade Chocolateira haben sich verschiedene Kleinbauern zusammengeschlossen und wir bilden sie aus, um gute Setzlinge zu produzieren. Sie produzieren Setzlinge für Kaffee, Kakao und Açaí für zwölf von unseren Projekten. Wir werden dort auch noch Setzlinge für Guarana anbauen. Assis, ein sehr aktiver Kleinbauer, verkauft seine Produktion für rund R\$ 1'200 pro Monat auf unserem Markt.

Vor rund zwei Jahren hat uns die Comunidade im Caru angefragt, um einen gemeinsamen Gemüsegarten für sie einzurichten. Es hat fehlgeschlagen. Nach ein paar Wochen kam niemand mehr zum Arbeiten und das gemeinsame Projekt wurde aufgegeben. Im November kontaktierte uns eine Sozialarbeiterin von Precious Woods und sagte, die Besitzer einiger unsere Projekte wollten nun individuell Gemüse anbauen. Was vorher als Gemeinschaftsprojekt nicht klappte, scheint bei individueller Verantwortung zu funktionieren.



Bilanz

Aktiven	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Kasse	1'933.95	1'250.05
Postcheck	66'260.11	78'716.56
Bankguthaben	1'755'073.01	1'350'350.32
Wertschriften	13'695.00	66'247.02
Debitoren	0.00	149.00
Verrechnungssteuerguthaben	775.82	905.16
Transitorische Aktiven	46'332.55	73'442.30
Umlaufvermögen	1'884'070.44	1'571'060.41
Mobilien, Maschinen	4'500.00	6'000.00
Anlagevermögen	4'500.00	6'000.00
	1'888'570.44	1'577'060.41

Passiven	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Finanzverbindlichkeiten	0.00	27.84
Transitorische Passiven	133'975.90	107'93.05
Fonds		
EDUC	107'741.00	77'429.60
Nachhaltigkeitsfonds BRASCRI	49'730.46	66'160.93
FKW Amazonas	91'166.00	102'887.85
NOVA CHANCE Winkler	67'869.00	20'244.07
AMA	555.00	555.00
DA	61'173.00	44'992.53
NOVA CHANCE	120'621.00	112'370.56
Beiträge	9'800.00	0.00
Fremdkapital	642'631.36	435'461.43
Vereinsvermögen		
Vortrag vom 1. Januar	1'141'598.98	1'060'028.45
Jahresgewinn/-verlust	104'340.10	81'570.53
Eigenkapital	1'245'939.08	1'141'598.98
	1'888'570.44	1'577'060.41

Betriebsrechnung

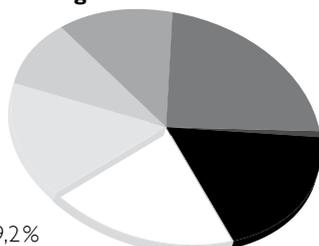
Ertrag	2013	2012
	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	4'400.00	4'450.00
Patenschaften	7'700.00	8'850.00
Spenden	156'679.52	265'814.02
Kollekten	4'841.50	3'068.40
Zweckgebundene Spenden für		
DA	198'500.00	171'000.00
EDUC	152'702.00	140'000.00
FKW Amazonas	62'160.93	75'000.00
NOVA CHANCE Winkler	160'782.00	160'220.00
NOVA CHANCE	51'101.00	123'210.00
Beiträge	10'000.00	0.00
CH-Aktionen	1'963.50	3'433.10
BRASCRI-Sonntag	4'899.50	0.00
Nachhaltigkeitsfonds	49'730.46	66'160.93
Auflösung Rückstellungen Fonds	358'479.61	174'998.71
Total Betriebsertrag	1'223'940.02	1'196'205.16

Aufwand	2013	2012
	CHF	CHF
Projektaufwand für		
DA	105'588.49	144'679.67
EDUC	83'853.73	106'576.96
FKW Amazonas	65'966.00	72'335.00
NOVA CHANCE Winkler	93'887.94	139'975.93
NOVA CHANCE	23'581.49	25'731.54
Projektleitung/-entwicklung	102'875.89	50'003.32
Anschaffung Schiff Bio-Bauern	0.00	1'500.00
Casa Sofia	53'567.79	72'711.06
Casa Allegra	5'059.73	2'434.28
CH-Aktionen	640.30	1'176.20
BRASCRI-Sonntag	1'842.35	0.00
Personalaufwand	41'997.40	44'265.10
Fundraisingaufwand	5'023.85	4'096.30
Porti	981.90	1'564.65
Telefon, Telefax	1'474.70	2'206.40
Büromiete	10'140.00	10'140.00
Strom, Heizung	1'937.15	1'195.20
Büromaterial/Drucksachen	1'083.60	990.30
Beiträge, Fachliteratur	200.00	776.80
Post- und Bankspesen	585.51	1'083.74
Reisespesen	5'116.85	10'043.80
Abschreibungen	1'583.60	2'000.00
Übriger Vereinsaufwand	3'263.65	2'471.55
Bildung Rückstellungen Fonds	508'655.46	424'640.54
Total Betriebsaufwand	1'118'907.38	1'122'598.34
Betriebsgewinn/-verlust	105'032.64	73'606.82
Zinsertrag	1'741.64	2'421.67
Kursdifferenzen	-2'129.67	4'798.54
Wertschriftenerfolg	-304.51	743.50
Total neutraler Erfolg	-692.54	7'963.71
Jahresgewinn/-verlust	104'340.10	81'570.53

Projektaufwände anteilmässig

- DA 19,8%
- EDUC 15,7%
- CASA SOFIA 10%
- FKW Amazonas 12,3%
- NOVA CHANCE 22%
- CASA ALLEGRA 1%
- Projektleitung/-entwicklung 19,2%

Total Projektaufwände CHF 534'381.06



Treureva

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Treuhand

Zürich, 29. April 2014

Bericht des Wirtschaftsprüfers
an die Mitgliederversammlung des Vereins
HILFE AN BRASILIANISCHE KINDER
(AJUDA-BRASIL-CRIANCAS)
Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Vereins HILFE AN BRASILIANISCHE KINDER (AJUDA-BRASIL-CRIANCAS) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Treureva AG



Stefan Volken
dipl. Wirtschaftsprüfer



Iwan Jordan
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage
- Jahresrechnung

 **PrimeGlobal** | An Association of
Independent Accounting Firms
Treuhänd-Kammer - BAN a.V.
Zertifiziert nach ISO 9001:2008

Telefon +41 44 267 17 17 **Treureva AG**
Fax +41 44 267 17 11 **Othmarstrasse 8**
info@treureva.ch **Postfach 131**
www.treureva.ch **CH-8024 Zürich 8**

BRASCRI-Nachhaltigkeitsfonds

Die Zentralbanken haben im 2013 weltweit weiterhin neues Geld in noch nie dagewesenem Ausmass gedruckt. Dies fand jedoch bisher noch ungenügend Eingang in die Realwirtschaft, sondern floss primär in die Finanz- und insbesondere in die Aktienmärkte. Der eindeutige Hinweis der Amerikanischen Notenbank Federal Reserve (Fed) Ende Mai 2013, man werde in nicht allzu ferner Zukunft die Anleihekäufe allmählich drosseln, schickte die Aktien- und Anleihekurse in den folgenden Wochen auf Talfahrt. Danach haben sich die Kapitalmärkte bis Ende Jahr wieder sukzessive erholt.

Im Sommer 2013 wurde der BRASCRI-Fund, im Rahmen der Übernahme der Nachhaltigkeitsberatung durch die Globalance Bank, umgestaltet. Mit dem Globalance Portfolio Footprint® wird bezweckt, dass die schlechten Risiken frühzeitig erkannt, und die Zukunftsfähigkeit der Anlagen maximiert werden.

In zwei Schritten wurde in ein Portfolio von 30 weltweit tätigen, grosskapitalisierten Unternehmen, mit einem positiven Footprint investiert, welche aber auch finanziellen Kriterien standhalten können. Diese umfassen einen hohen Ertrag auf dem eingesetzten Kapital zu einer angemessenen Bewertung sowie tiefen Gewinnschwankungen und einer stetigen Dividendenzahlung. Ergänzt wurde das Portfolio durch drei Fonds welche hauptsächlich in den Bereichen Energie und Wasser investieren.

Hauptsächlich durch die grosszügige Geldversorgung, aber auch durch höhere Gewinne haben die weltweiten Aktienmärkte im 2013 rund 25% zugelegt. Den höchsten Wertzuwachs im Fond erzielten Next (Textil), Henkel (Konsumgüter) sowie die Medizinaltechnikfirmen Becton Dickinson und Medtronic.

4. April 2014, Thomas Pfyl, Globalance Bank

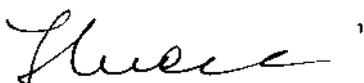
Zu Dank verpflichtet

Sie konnten lesen und verstehen, dass wir sehr viel erreicht haben und vielen Jugendlichen und Kindern Türen für neue Chancen geöffnet haben. Die Armut ist noch immer sehr gross, wenn man auch aus politischer Ecke anderes liest.

Unsere Hilfe war nur möglich dank der vielen Spender und dank dem Engagement des Vorstandes und der freiwilligen Helfern, auch in Brasilien. Erwähnenswert ist auch, dass die Treureva AG die Revision unserer Buchhaltung seit Jahren kostenlos durchführt.

Wir sind dankbar und freuen uns, wenn wir auch weiterhin auf Sie zählen dürfen. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Der Präsident



Pfr. Hans-Jürgen Martin

Bad Ragaz, im April 2014



BRASCRI

Bartholoméplatz 3, Postfach 7
CH-7310 Bad Ragaz
Telefon ++41 (0)81 302 69 02

E-Mail: brascric@brascric.ch
Internet: www.brascric.ch

Präsident Verein:
Pfr. Hans-Jürgen Martin
Vereinsgründung: 1992
Mitglieder: 60

Spende: Steuerabzugsberechtigt
Postkonto: 80-4414-9